

EIN BERUFSVERBAND STELLT SICH NEU AUF

Der Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (bso) greift als grösster seiner Art in der Schweiz auf eine Tradition der Selbstorganisation zurück. Die wachsende Anzahl der regionalen Netzwerkgruppen, die autonom und selbstorganisiert funktionieren, sind ein wichtiger Aspekt dieser Kultur, die im Rahmen einer lebendigen Verbandskultur gedeihen kann. Gleichzeitig steht der bso vor strategischen Herausforderungen, die im demografischen Wandel zusammenlaufen und den Verband vor einen drohenden Mitgliederschwund stellen. Wie kann der bso, die widersprüchlichen Erwartungen erfüllen, sich gleichzeitig öffnen ohne sein Profil zu verlieren?

In diesem Diskursraum geben Organisationsberater und der Vorstand transparenten und offenen Einblick in den sich entwickelnden Prozess, der von einer nicht-wissenden Haltung geprägt ist. Der Vorstand, der aus Beratungspersonen besteht, erfährt eine Wandlung und eine Professionalisierung, die sich aus der kollektiven Erfahrung speist und dazu führt, dass blinde Flecken (z.B. durch Aufstellungen) aufgedeckt und eigene Muster benannt werden können.

Die Führungsrollen erleben durch die externe Beratung eine Entlastung von der orchestrierenden, koordinierenden, und — durch die Umwälzungen des Verbands ausgelöste — auch treibenden Rolle. Das System des Vorstands kann sich so neu kalibrieren.

Der Erfahrungsraum zeigt anschaulich und konkret, welche Wege der Verband gehen will und welche Rolle in diesem selbstorganisierten Changeprozess dabei externe Beratung, Vertrauen, Verbindlichkeit und ethische Fragen spielen.

Im Diskurs:



Dr. Jean-Paul Munsch, Präsident bso, Coach und Konfliktberater

studierte an der Universität Zürich und Amsterdam Philosophie und Geschichte. In seiner Promotion erarbeitete er ein eigenes Organisations-entwicklungs-modell, das Sinnorientierung und Selbstorganisation fruchtbar macht. In seiner Beratungstätigkeit als Coach und Organisationsberater findet sein Modell Anwendung, so dass Menschen lernen, sich selber ernster zu nehmen und so zunehmend Verantwortung für ihr Denken, Handeln und Fühlen zu übernehmen.

&



Dunja Al Jabaji, Vizepräsidentin bso, Biologin und systemische Prozessberaterin

Als Naturwissenschaftlerin lernte sie über Systeme und deren Gesetzmässigkeiten nachzudenken und in ihrer Ausbildung zur Coach/Organsiationsentwicklerin bso erprobte und reflektierte sie die vielfältigen Bewegungen innerhalb von Systemen. So sind die oft gegensätzlich verwendeten Begriffe von Objektivität und Subjektivität eigentlich ein sich ergänzendes Ganzes. In ihrer Beratungspraxis verbindet sie diese verschiedenen Perspektiven, Haltungen und Weltbilder.

Moderation:



Marco Buser, Berater bei der B'VM AG (Beratergruppe für Verbands-Management)

hat Politikwissenschaft studiert (in Bern, Genf und Kairo) und einen MAS in Coaching und Organisationsentwicklung. Seine Beratertätigkeit ist geprägt durch systemisch-lösungsorientierte Ansätze und umfasst u.a. die Themen Strategieentwicklung, Change Management, Selbstorganisation, partizipative Willensbildungsprozesse. Die B'VM AG ist spezialisiert auf Verbände und andere Nonprofit-Organisationen.